

## Spargeessen in Anne´s Bauerngartencafé in Rüssen vom NLC Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Zum diesjährigen Spargeessen ging es am 05. Mai 2012 zu Anne's Bauerngartencafé in Rüssen. Dort trafen wir uns um 11.00 Uhr zu einem Spaziergang mit den Hunden, damit wir später einen guten Appetit haben werden. Das richtige Spargelwetter war es allerdings nicht, denn es war zwar trocken, doch mit 10 Grad sehr kühl und die Sonne sollte sich erst zeigen, als wir bereits gemütlich im Café saßen. Die Beteiligung am Spaziergang mit nur sieben Mitgliedern, vier Neufundländern und zwei Landseern war sehr dürftig, obwohl es, wie immer ein sehr schöner Spaziergang wurde, den Wiebke organisiert hatte. Nach etwas über Stunde kamen wir vorbei an blühenden Rhododendren zurück zum Café.



Nachdem wir die Hunde mit Wasser versorgt hatten, ging es in den sehr gemütlichen Wintergarten des Café's, wo wir von der Wirtin sehr freundlich begrüßt wurden. Hier war sehr viel Platz für die Hunde und da es noch recht kühl war, wurde gleich für uns ein Heizstrahler angestellt. Zum Essen fanden sich dann siebzehn Mitglieder unserer Landesgruppe ein und später zum Vortrag sollten es sogar dreiundzwanzig Mitglieder inklusive zwei Kinder werden. Das Spargeessen ließ keine Wünsche offen und wer keinen Spargel mochte, erhielt anderes Gemüse zur Auswahl. Kaum gingen Spargel, Kartoffeln oder Fleisch zur Neige wurde vom sehr freundlichen Personal nachgereicht. Die Auswahl mit Schnitzel, Grillfleisch, Schinken oder Rührei mundete allen sehr.



Inzwischen war sogar die Sonne herausgekommen, so dass der Heizstrahler seinen Dienst getan hatte. Nach dem Essen gab es einen Vortrag von der klassischen Tierhomöopathin Frau Gaby Gerke. Sie arbeitet eigentlich als Krankenschwester in einem Krankenhaus, doch seit nunmehr zehn Jahren zusätzlich als Homöopathin. Wir erfuhren sehr viel über die Entstehung der Homöopathie allgemein und für Tiere. Es wurde deutlich gemacht, dass die Homöopathie die klassische Medizin nicht ersetzen soll. Lediglich dort, wo die klassische Medizin nicht weiter kommt oder eine homöopathische Behandlung besser geeignet ist, wird sie eingesetzt.

So waren bereits bei der Landseerhündin Charlotta von Wiebke oder dem Neufundländerrüden Rudi homöopathische Behandlungen sehr erfolgreich. Frau Gerke zeigte am Beispiel von Charlotta auch praktisch, wie der Beginn einer solchen Untersuchung und Entscheidung über die Behandlungsart aussieht. Es wurden zur Homöopathie noch einiges an Literatur vorgestellt und Frau Gerke gab Tipps zur Ernährung und Impfung der Hunde. Gegen

16.00 Uhr endete der sehr schöne Tag mit dem Hinweis, dass der Vorstand unserer Landesgruppe drei Euro je Essen beisteuert. Dafür möchten wir uns sehr gerne bedanken und bei Wiebke Burmeister für die tolle Organisation des Treffens.

Uwe Haesihus, Pressewart



